



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Bürgerverein Pfalzel e.V.
Ringstraße 2c
54293 Trier

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

03.08.2017

Mein Aktenzeichen
106-83 062/2017-9#3
Referat 1064

Ihr Schreiben vom
30.05.2017

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Henning Müller-Planker
henning.mueller-planker@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4952
06131 16-174952

Umweltbelastung durch Industriegebiet Trierer Hafen

Sehr geehrter Herr Wirtz,

Frau Ministerin Höfken dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 30. Mai 2017, in dem Sie die Immissionsbelastung im Umfeld der Industriegebietes Trierer Hafen kritisieren und deshalb zu ihrer Verbesserung zusätzliche betriebliche Emissionsminderungsmaßnahmen bei der Firma Theo Steil GmbH fordern. Frau Ministerin hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Wie Sie richtig ausgeführt haben, wurden im Rahmen der letzten Messungen durch das Landesamt für Umwelt in den Jahren 2012/2013 am Messpunkt bei der Trierer Hafengesellschaft, also innerhalb des Industriegebietes, mit einem Wert von 14 pg TEQ-WHG / (m² d) eine Überschreitung des Orientierungswertes für Dioxine und Furane sowie dioxinähnliche PCBs von 9 pg/(m²d) festgestellt. In Pfalzel selbst wurde der Orientierungswert eingehalten, gleichermaßen konnte festgestellt werden, dass alle Grenzwerte für Staub und Schwermetallstäube sicher unterschritten werden und sich die Immissionsbelastung gegenüber früheren Erhebungen deutlich verbessert hat.

Beim vorgenannten Orientierungswert handelt es sich um einen Niederschlagswert, der den Vollzugsbehörden als Entscheidungsgrundlage dienen soll, ob im Rahmen ei-

1/3

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☺ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

nes Genehmigungsverfahren eine Sonderfallprüfung nach Nr. 4.8 der TA Luft zur Untersuchung der Belastung durch Dioxine und Furane sowie dioxinähnliche PCBs durchzuführen ist. Für die Festlegung dieses Orientierungswertes durch die LAI wurde davon ausgegangen, dass die wesentliche Belastungsquelle die Aufnahme der Dioxine etc. mit der Nahrung ist, welche ihre Dioxinbelastung wiederum aus der Belastung von Weide- und Ackerflächen erfährt. Deshalb kann dieser Orientierungswert für die Beurteilung der Immissionssituation z.B. in Wohngebieten herangezogen werden, jedoch nicht zwingend für die Beurteilung der Immissionssituation in Gewerbe- oder gar Industriegebieten.

Dennoch hat die SGD Nord zur weiteren Reduzierung insbesondere der Staubbelastung im Industriegebiet Trierer Hafen gemeinsam mit der Firma Theo Steil GmbH eine Reihe weiterer Verbesserungsmaßnahmen vereinbart, die zwischenzeitlich auch realisiert wurden, z.B. Wasserbedüisungen im Bereich der Schiffsverladung, die Inbetriebnahme einer Staubbindeanlage im Bereich des Kondiratorvorplatzes, die Installation zusätzlicher Befeuchtungseinrichtungen an Abwurfstellen, der Austrag kritischer Stäube am Kondirator in geschlossene Boxen oder auch die Ausstattung mit zusätzlichen Filteranlagen. Zudem wurden Anlagen der Firma Theo Steil, für die die ZEUS ebenfalls Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen hat, zwischenzeitlich stillgelegt.

Die grundsätzlich denkbare Einhausung weiterer Betriebseinheiten stuft die SGD Nord wegen des damit verbundenen Aufwandes als unverhältnismäßig und deshalb gerichtlich nicht durchsetzbar ein. Aus Sicht der SGD Nord ist das gegenwärtige Emissionsverhalten der Fa. Theo Steil GmbH auch nicht zu beanstanden.

Aufgrund dieser Maßnahmen gehen wir davon aus, dass sich die Immissionssituation im Industriegebiet Trierer Hafen und in seinem Umfeld weiter verbessert hat. Die Absicht der SGD Nord, zur Überprüfung der Immissionssituation ein weiteres Immissionsmessprogramm durchzuführen, wird von uns ausdrücklich unterstützt; dies auch deshalb, um ggf. weitere Maßnahmen zur Emissionsminderung rechtssicher fordern zu können.

Die weitere Vorgehensweise werden wir nach der Sommerpause mit der SGD Nord und der Messstelle des LfU besprechen. Über die Messergebnisse wird die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit informiert werden.

Für die ferienbedingte Verzögerung der Antwort bitte ich Sie um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Hendrik Roh

(Abteilungsleiter)